

spruch auf Rabatt zu verlieren. Voraussetzung bleibe auch hier die Anschaffung einer über den normalen Privatbedarf hinausgehenden großen Menge. Auch die Durchführungsbestimmungen zu § 9 Ziffer 2 des Rabattgesetzes besagen nicht, daß die dort erwähnten Sonderpreise für Behörden nun ein für allemal einen Anspruch auf bevorzugte Preisstellung einschließen, sie schaffen nicht etwa den Behördenpreis schlechthin, sie stellen nur klar, daß die Bezugnahme auf allgemeine behördliche Beschaffungsbedingungen der Forderung des Rabattgesetzes nach Abschluß eines besonderen Lieferungsvertrages genüge. Der behördliche Besteller müsse aber tatsächlich auch Großverbraucher sein. Nicht einzubeziehen seien Wirtschaftsunternehmen des Reiches oder der Länder; auch öffentliche Körperschaften mit selbständigem Haushalt genossen nicht den Vorzug der Ausnahmevorschrift. (VI 1/7268)

#### Der Rundfunk bei Meister Steggemann

Am Mittwoch, dem 2. Juni, brachte das „Echo am Mittag“ im Berliner Sender eine nette Reportage aus der Kunstuhrenwerkstatt in Charlottenburg. Einleitend erzählte der Sprecher, daß mehrere sehr interessante Uhren zu sehen wären: eine Uhr aus dem Besitz der Kaiserin Katharina von Rußland und eine Uhr aus Goethes Besitz.

Dann ließ sich eine alte Schwarzwälderin aus dem Jahre 1650 hören, deren Schlag auf eine Glasglocke trotz des großen Rädergeräusches gut zu hören war. Besonderen Spaß wird den Hörern die Bezeichnung „Kuhschwanzpendel“ gemacht haben, womit bekanntlich ein Pendel gemeint ist, das vor dem Zifferblatt schwingt.

Töne aus dem Jahre 1740 erklangen dann von einer Uhr, die ebenfalls wieder auf Glasglocken das Liedchen spielte: Feinsliebchen unterm Rebendach.

Als Abschluß der Sendung ertönte das Flötenspiel einer großen Schwarzwälder Standuhr. (VI 1/7265)

#### Wem gehört die Epa?

Die Epa — Einheitspreis-Aktiengesellschaft — gehört verschiedenen Großbanken. Nachdem das Bankhaus M. M. Warburg aus der Reihe der Großaktionäre ausgeschieden ist, sind die jetzigen Inhaber der Epa folgende Banken: Dresdner Bank (5,77 Mill. Aktienkapital), Commerz- und Privatbank (7,74 Mill.), Delbrück, Schickler & Co. (2,38 Mill.). Rund 15 Mill. RM deutscher Großbanken finanzieren also die Epa.

Die Geschäftsberichte der Warenhäuser und der Einheitspreisgeschäfte weisen eine Erhöhung des Jahresergebnisses auf. Und leider kann man noch immer auch in Handwerkerkreisen feststellen, daß Gedankenlosigkeit und Verkennung der Tatsachen eine entsprechende Einstellung zu diesen Häusern vermissen lassen. (VI 1/7264)

### Sehenswürdigkeiten:

Aquarium  
Budapester Straße 30  
Botanischer Garten  
Gewächshäuser Dahlem  
Unter den Eichen 3-5  
Planetarium (Zeiss - Sternschau - Vorträge, Filme)  
Am Bahnhof Zoo  
Sternwarte der Universität  
Berlin (Führungen)  
Neubabelsberg, Augustastraße 17a bis Kaiserstr. 34b  
Zoologischer Garten  
am Bahnhof Zoo und  
Budapester Straße  
Ehrenmal für die Gefallenen  
des Weltkrieges (geöffnet  
bis zur Dunkelheit)  
In der neuen Wache  
Unter den Linden 4  
Dom, Am Lustgarten  
St.-Hedwigs-Kathedrale  
Hinter der Kath. Kirche 4  
Kaiser - Wilhelm - Gedächtniskirche  
Nähe Bahnhof Zoo  
Palais Kaiser Wilhelms I.  
(Historische Räume)  
Unter den Linden 9  
Altes Schloß, Berlin (Historische Wohnräume)  
Schloßfreiheit

Staatliche Porzellanmanufaktur, Wegelstraße 1  
am Bahnhof Tiergarten  
Ermelerhaus (altes Berliner Patrizierhaus) Breite Str. 11  
Kaiserl. Schloß Charlottenburg und Mausoleum  
Charlottenburg, Luisenpl.  
Schloß Babelsberg  
Babelsberg  
Schloß Charlottenhof  
Charlottenhof  
Schloß Monbijou (Hohenzollernmuseum und Kronjuwelen), Monbijouplatz  
Bildergalerie Sanssouci  
Potsdam  
Orangerie Sanssouci  
Potsdam  
Marmorpalais Potsdam  
Potsdam  
Schloß Sanssouci  
Potsdam  
Stadtschloß Potsdam  
Potsdam  
Neues Palais Potsdam  
Potsdam  
Jagdschloß Grunewald  
Berlin-Grunewald

### Reichsinnungsverbands - Nachrichten

#### (202) Betrifft: Kollektiv - Lebensversicherung

Die Prämien für das dritte Vierteljahr 1937 sind fällig geworden. Wir bitten die Mitglieder der Versicherung, die Prämien auf unser Postscheckkonto Berlin 146784 zu überweisen. Am 15. Juli 1937 noch nicht eingegangene Prämien werden wir durch Nachnahme einziehen. (VII/1507)

Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks

H. Flügel,  
Reichsinnungsmeister.

W. König,  
Geschäftsführer.



### Innungsnachrichten

Gera. (25 Jahre Uhrmacherinnung). In der Jahres-Hauptversammlung am 18. April konnte unsere Innung gleichzeitig ihr 25-jähriges Bestehen feiern. Obermeister Prell begrüßte die fast vollzählig erschienenen Kollegen und besonders den stellvertr. Reichsinnungsmeister Pommernelle, den Vertreter der Kreishandwerkerschaft sowie den Vertreter der Thüringer Gauzeitung. In einem umfassenden Jahresbericht schilderte der Obermeister die gewaltigen Arbeiten im verflossenen Geschäftsjahre. Durch das energische Eingreifen des Obermeisters war es immer gelungen, die Sammelbestellungen durch Betriebsführer oder Obleute in den Betrieben zu unterbinden. Es wurde bekanntgegeben, daß beim Einstellen von Gehilfen unbedingt eine Genehmigung des zuständigen Arbeitsamtes einzuholen ist. Anschließend gab der Kassenwart Rolle den Kassenbericht und den neuen Haushaltplan bekannt. Die Beiträge bleiben dieselben wie bisher. Kassenrevisor Stolze gab an, die Kasse bei einer unvermuteten Kontrolle in bester Ordnung gefunden zu haben, hob die sparsame Wirtschaft hervor und beantragte Entlastung. Hierbei wurde durch Kollegen Knorr (Weida) dem Obermeister für seine uneigennütige Arbeit für Berufsausbildung herzlich gedankt. Wie erfolgreich die Kurse waren, konnte zum Reichsberufswettkampf festgestellt werden, indem alle Teilnehmer die Aufgaben richtig lösen konnten. Hierauf erfolgte vor geöffneter Innungslade die feierliche Aufnahme der neuen Lehrlinge sowie die Freisprechung der neuen Meister und Gehilfen. Kollegen Brachmann (Neustadt) wurde durch ein Blumengebinde zu seinem 60-jährigen Berufsjubiläum die herzlichen Glückwünsche dargebracht. Den Lehrlingen Koch, Spielmann und Schweizer wurden aus Anlaß des Berufswettkampfes Buchgeschenke überreicht. Dem Lehrling Brinkmann wurde außerdem von der Gesellschaft der Lehrlingsfreunde ein Geschenk von 50 RM für Werkzeugbeschaffung übermittelt. Die Vertrauensfrage für den Obermeister zeigte vollste Einmütigkeit. In anerkennenden Worten wurde die aufopfernde und erfolgreiche Tätigkeit des Obermeisters gewürdigt und der Dank der Innung ausgesprochen. Auch der stellvertr. Reichsinnungsmeister dankte dem Obermeister für sein Wirken und beglückwünschte die Innung zu unserem Obermeister. Dieser dankte für das Vertrauen und bat um rege Mitarbeit der Kollegen. Nachdem noch ein Vertreter der berufsständischen Versicherung über die Notwendigkeit der Altersversorgung durch frühzeitiges Versichern gesprochen hatte, hielt noch der Obermeister einen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über das Regulieren der Uhren. Nach Schluß der Versammlung begann der Kameradschaftsabend. Schnell wurden Tische und Stühle beiseite gerückt, und bald drehte sich jung und alt lustig beim Tanze. Zur Verschönerung des Abends waren von Lieferanten und Kollegen eine ansehnliche Zahl von Spenden eingegangen, desgleichen viele Glückwunschtelegramme, wofür gleich an dieser Stelle die Innung den herzlichen Dank ausspricht. (VII/1459)

Ernst Zeise, Schriftwart.

Uhrmacherinnung der Ost- und Westprignitz. In der Versammlung am 20. Mai wurde des verstorbenen Berufskameraden und langjährigen Vorstandsmitgliedes H. Schmidt, Havelberg, ehrend gedacht. Obermeister Tonagel, Perleberg, gab in dem Geschäftsbericht einen Überblick über die im letzten Jahr geleistete Arbeit. Er konnte der Versammlung mitteilen, daß es ihm nach großen Bemühungen gelungen sei, die Fachklasse für Lehrlinge wieder einzurichten. Der Unterricht soll nach den Sommerferien wieder beginnen. Der Haushaltplan wurde einstimmig angenommen. Die Studienreise nach Glashütte wurde auf Ende August zurückgestellt, da sich für Juni zu wenig Berufskameraden gemeldet haben. (VII/1506)

K. Fennlein, Schriftführer.